

GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Abstrakt zum Protokoll

GrossmütterForum 2012

Die GrossmütterRevolution ist ein Engagement des Migros-Kulturprozent. Am 21. September 2012 trafen sich bereits zum dritten Mal rund 100 engagierte Grossmütter zum GrossmütterForum in Zürich. Eingangs widmete sich ein von Katharina Kilchenmann moderiertes Hearing der Studie „Das vierte Lebensalter ist weiblich“. Danach bot unter anderem ein offener Marktplatz den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, neun Projekte näher kennenzulernen, diese zu diskutieren und mit neuen Aspekten zu erweitern. Die Band „Mammutz“ begleitete die Konferenz musikalisch.

Heinz Altorfer und Jessica Schnelle von Migros-Kulturprozent eröffnen das Forum und begrüssen die zahlreich erschienen Teilnehmerinnen. Das GrossmütterForum findet bereits zum dritten Mal in diesem Rahmen in Zürich statt. Die Projektleiterin der GrossmütterRevolution, Anette Stade, moderiert die Veranstaltung. Anette Stade bezeichnet das Herbstforum als ein Erntefest. Ein Erntefest, an dem Projekte, die in und rund um die GrossmütterRevolution entstanden sind, vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Hearing

Das Forum beginnt mit einem Hearing zur Studie „Das vierte Lebensalter ist weiblich“. Die Studie basiert auf einer Literaturrecherche und präsentiert Zahlen, Fakten und Überlegungen zur Lebensqualität im hohen Alter. Autorinnen der Studie sind Elisabeth Ryter und Marie-Louise Barben. Entstanden ist die Idee für diese Studie im Rahmen der Manifestgruppe der GrossmütterRevolution. Das Hearing wird moderiert von Katharina Kilchenmann. Auf dem Podium anwesend sind die Expertinnen Lucrezia Meier-Schatz (Nationalrätin CVP/SG, Heidi Stutz (Sozialwissenschaftlerin Büro BASS), Rosann Waldvogel (Direktorin Altersheime der Stadt Zürich) sowie als Vertreterinnen der GrossmütterRevolution Marie-Louise Barben (Co-Autorin der Studie) und Monika Stocker (Alt-Stadträtin und Mitglied der Manifestgruppe).

Die Studie hat sich aus der Fülle der verschiedenen Aspekte der Hochaltrigkeit auf die Frage konzentriert: Was bedeutet Lebensqualität im vierten Lebensalter für Frauen und was bedeutet es, dass die Gruppe der Hochaltrigkeit mehrheitlich aus Frauen besteht? Verschiedene Themenbereiche werden im Hearing angesprochen und aus Sicht der Podiumsteilnehmerinnen beleuchtet und Stossrichtungen diskutiert. Angesprochen werden unter anderem Themen wie Machbarkeit, Autonomieverlust, Lebensqualität, politische und versicherungstechnische Entwicklungen, Trennung von Pflege und Betreuung. In der anschliessenden Gruppendiskussion diskutieren Teilnehmerinnen das Gehörte und bringen ins Plenum ein, was angekommen ist, was sie widersprüchlich empfunden haben sowie ihre eigene Sicht oder Vision.

Die Studie kann auf der Webseite der GrossmütterRevolution gratis als PDF-Dokument heruntergeladen werden (www.grossmuetter.ch).

GROSSMÜTTER**R**EVOLUTION

Workshops, Marktstände und Lounge

Am Nachmittag bietet ein Marktplatz die Möglichkeit, in die Vielfalt der Projekte einzutauchen, sich zu begegnen und neue Ideen oder Projekte zu generieren. Angeboten werden zudem zwei geschlossene Workshops. Einmal zum Thema „Freitod im Alter – ein Menschenrecht“ und einmal ein musikalischer Workshop mit den „Mammutz“. In diesem Workshop wird ein eigens komponierter Song einstudiert und später dem Publikum live präsentiert.

Am offenen Marktplatz präsentieren sich die verschiedenen Projekte mit je einem Stand. Parallel dazu stellen die Projektverantwortlichen von acht Projekten in der von Katharina Kilchenmann moderierten Lounge (Bühne) ihr Projekt vor. Sie stehen den Zuhörerinnen für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. Folgende Projekte werden vorgestellt:

- Hanna Gagel: Künstlerinnen in der dritten Lebensphase
- Barbara Scheffer: Kompetenzen einbringen in die die Gesellschaft
- Marie-Louise Ries: Alleinleben und Frauenfreundschaften im Alter
- Marianne Waldvogel: „Ältere Frauen und das Verschwinden aus der Gesellschaft“
- Priska Zimmermann: Facebook Kurs
- Dorothee Degen: Frauenportraits
- Esther Rothen: Crème Brulée
- Ursula Steiger: Kulturraum

Vorstellung

Die anschliessende Vorstellungsrunde im Grossgruppenformat zeigt eindrücklich die Gruppenzusammensetzung auf. Rund 35 Frauen sind heute zum ersten Mal einer Veranstaltung der GrossmütterRevolution, je rund 20 Frauen sehen sich in der „Mittleren Reife“ oder zählen sich zu den „alten Häsinnen“.

Ausblick Konferenz 2013

Abschliessend werden Themen für die Tagung 2013 auf einem Plakat gesammelt. Die Palette der Vorschläge ist breit und bunt. Es scheint ein grosses Anliegen, am Thema „Viertes Lebensalter“ dranzubleiben. Häufig genannt werden Themen zum Alltag von alten Menschen, das Thema Würde und Ethik (in Würde alt werden und alt sein), politische Aspekte (Mitgestaltung, Versicherungen), Solidarität und gesellschaftlichen Themen.

Nächste Konferenz

Die nächste Zukunftskonferenz findet am **7. und 8. März 2013 auf dem Herzberg** statt. Information und Anmeldung auf www.grossmuetter.ch.

Anette Stade schliesst das GrossmütterForum 2012 und bedankt sich bei den Teilnehmerinnen für ihr aktives und engagiertes Mitwirken.

Maria Clotilde Henzen, 26. Oktober 2012